



Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V.

Presseinformation zum 24. Deutschen Mühlentag, Pfingstmontag, den 05.Juni 2017

Am Pfingstmontag findet zum 24. Mal der Deutsche Mühlentag statt. Ca. 1.000 Mühlen werden an diesem Tag bundesweit geöffnet sein.

Der Deutsche Mühlentag wurde 1994 durch die Deutsche Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung (DGM) e.V. eingerichtet und von den in der DGM als Dachverband zusammengeschlossenen Landesmühlenvereinen organisiert.

Der Mühlentag hat sich seither zum bundesweit größten Thementag entwickelt und wird fast ausschließlich ehrenamtlich durch die Vereinsstrukturen veranstaltet.

Für die Region Berlin-Brandenburg koordiniert die Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V. den Mühlentag. Es können insgesamt 61 Mühlen an 59 Standorten besucht werden – in Berlin 5 Mühlen und in Brandenburg 56.

Dazu gehören 24 Wassermühlen, 8 Motormühlen und 29 Windmühlen.

Die Zahl der teilnehmenden Mühlen ist leider im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren etwas zurückgegangen. Dies mag sicher auch darauf zurück zu führen sein, dass sich nicht alle Mühleneigentümer bzw. -betreiber sich für eine Teilnahme an diesem Tag an- bzw. bei der Mühlenvereinigung zurück melden

Unterschiedliche Programme sind zu erleben – von fachkundigen Führungen über technische Vorführungen bis hin zu kleinen Festen an der Mühle.

Viele der Mühlen öffnen traditionell seit Jahren an diesem Tag. An dieser Stelle sei auf einige besondere Aktivitäten hin gewiesen.

In Berlin wird der Mühlentag an mehreren Orten begangen, wie z.B. an der **Bockwindmühle Marzahn** am alten Dorfkern des ehemaligen Angerdorfs. Müller Jürgen Wolf wird im Außengelände zur Mühle einen auf dem Grundstück der Berliner Klosterstraße 65-67 in Zusammenarbeit mit dem Landesdenkmalamt geborgenen Kollergang einer vormaligen Tabakmühle präsentieren. Er konnte u.a. mit Unterstützung der Fa. KNORR-Bremse Berlin GmbH und der Fa. MMW Systems GmbH Wittenberg restauriert und funktionsfähig aufgebaut werden.

Hinzuweisen wäre auch, dass im Frühjahr 2017 in der Bockwindmühle erstmals Roggen vermahlen wurde, der an der Kapelle der Versöhnung an der Bernauer Straße im ehemaligen



Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V.

Todesstreifen der Berliner Mauer angebaut und geerntet wurde. Aus diesem „Kapellenroggen“ fertigte der Bäckermeister Florian Domberger (Prenzlauer Berg) Roggenbrötchen her.

Die **Britzer Mühle**, eine Galerieholländerwindmühle am Britzer Garten, öffnet an diesem Tag mit einem neuen Betreiberverein, der Britzer Müllerei e.V.

Der Eigentümer der Mühle, Grün Berlin GmbH hatte zu Jahresbeginn das Betreiben der Mühle in neue Hände gelegt.

Im **Deutschen Technikmuseum** in Kreuzberg ist nach langer Sanierung nun auch die Holländerwindmühle „Foline“ wieder zu besichtigen. In den letzten Jahren wurden u.a. die Galerie erneuert und die Flügel saniert.

Im uckermärkischen **Greiffenberg** wird seit der Grundsteinlegung im August 2013 fleißig am Wiederentstehen der 2006 zusammengebrochenen Erdholländerwindmühle gearbeitet. Die Akteure vor Ort wollen gemeinsam mit ihren Gästen das bereits geleistete feiern. So konnte z.B. im vergangenen Jahr der historische Dieselmotor nach aufwendiger Restaurierung wieder in Betrieb genommen werden. Zwei Vereinsmitglieder schlossen in der Britzer Mühle (Berlin) eine zweijährige Freizeitmüllerausbildung mit dem Windmüller-Diplom ab.

(www.muehle-greiffenberg.de)

An einem vergleichbaren Ziel arbeitet der Förderverein **Bockwindmühle Bamme e.V.** im Havelland, der sich um eine der letzten Bockwindmühlen in dieser Region kümmert. Die Mühle gehört mit zu den ältesten in Brandenburg, in der Bauteile aus dem Jahr 1701 vorhanden sind. Im Februar 2017 hat der Verein den Bescheid über Zuteilung von Fördergeldern zur Restaurierung der Mühle bekommen. Sie wird Juni 2017 beginnen. Der Verein wird an diesem Tag das Zukunftsvorhaben vorstellen (www.bockwindmuehle-bamme.de)

In **Vehlefan** (Oberkrämer) wird erstmals die Motormühle Otto Bathe zu besichtigen sein. Diese kleine Motormühle gehörte ursprünglich zu einer Bäckerei und soll im Zuge der Sanierung und Restaurierung des Mühlenhofs leerlauffähig hergerichtet werden. Dazu hat der Eigentümer, Herr Prof. Dr. Dietmar Sturzbecher zu Jahresbeginn Fördermittel erhalten können. Die Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V. ist an diesem Projekt beratend mit beteiligt. Zukünftig soll der unter Denkmalschutz stehende Hof zu einer Postkutschen(relais)station entwickelt werden. Wer in der Motormühle war kann sich anschließend auf den Weg zur Bockwindmühle im gleichen Ort begeben.



Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V.

Zwei Motormühlen nahe Neuruppin, die Bechliner Mühle und die Motormühle Hans Friese, Kränzlin lohnen einen Mühlentagsbesuch. Die Bechliner Mühle öffnet erstmalig die Tür für neugierige MühlenbesucherInnen, die mit den Eigentümern die alte Mühlentechnik erkunden können.

In der Motormühle in Kränzlin restauriert und komplettiert der Eigentümer Sven Thiede mit hohem Engagement die Mühlentechnik und wir an diesem Tag die BesucherInnen mit einigen (technischen) Neuheiten überraschen.

Wer in dieser Gegend unterwegs ist, sollte unbedingt einen Abstecher nach Wustrau zur dortigen Wassermühle einplanen oder auch zur Drewener Motormühle.

Am Großen Spreeweher in Cottbus öffnet der Verein Spreewehermühle Cottbus e.V. die **Spreewehermühle**. Leider wird sich das Wasserrad an diesem Tag nicht drehen können, da hier ein Neubau ansteht. Die Planungen hierfür sind in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege und der Stadt Cottbus als Eigentümerin abgeschlossen und die Ausschreibung in Vorbereitung. Finanziert wird der Neubau u.a. durch Haushaltsmittel der Stadt. Die Planungsarbeiten hat das Vereinsmitglied, der Architekt Thomas Siebert u.a. mit Unterstützung der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V. durchführen können.
(www.spreewehermuehle-cottbus.de)

Sehr zu empfehlen ist der Besuch einer weiteren Wassermühle an der Dahme, der **Kanow-Mühle** bei Golßen (blog.kanow-muehle.de). An diesem Mühlenstandort ist Mühle alt und neu zu erleben, die alte historische Getreidemühle und die moderne Ölmühle, in der mittels traditionellem handwerklichen Verfahren verschiedene leckere Speiseöle hergestellt werden (und die man sicher auch verkosten kann).

Weiter im Süden von Brandenburg im Spree-Neiße-Kreis feiert in diesen Tagen der **Mühlenverein Hornower** Mühle sein 10jähriges Bestehen. Er kümmert sich um die (aus einer 1787 gebauten Bockwindmühle) Motormühle in Hornow-Wadelsdorf. Die Mühle ist voller historischer Technik und alter Geschichten.

Ebenso, wie bei der Britzer Mühle, gibt es für die **Elstermühle in Plessa** neue Eigentümer bzw. Betreiber. Die Familie Ponath erwarb das stattliche Mühlenanwesen mit Mahl- und Sägemühle vom Förderverein Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft e.V.



Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V.

Eine schicke Ferienwohnung wurde bereits eingerichtet und ab Juni 2017 wird es auch wieder regelmäßige Wochenendöffnungszeiten des Biergartens geben. Wünschenswert wäre es, wenn an dieser über 600 Jahre alten Wassermühle auch das Wasserrad wieder mit der Kraft der Schwarzen Elster zu betreiben wäre. Dazu müsste jedoch das vor einigen Jahren entfernte Stauwehr neu errichtet werden.

(www.elstermuehle-plessa.de)

Der Besuch einer „historischen“ Mühle bedeutet auch immer einen Spaziergang in die Vergangenheit und vermittelt neben Technik- auch Kulturgeschichte. Noch Mitte des 19. Jh. gab es in der damaligen Provinz Brandenburg z.B. 1.141 Getreide-Wassermühlen und 2.198 Getreide-Bockwindmühlen, aber auch 381 Ölmühlen und 110 Lohmühlen. Die Dampfkraft hatte zu dieser Zeit erst in 57 Mühlen Einzug gehalten.

Heute zählen wir etwas über 1.000 Einträge im Standortverzeichnis des Mühlenarchivs der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V. In den Denkmallisten des Landes Brandenburg sind es über 180 eingetragene technische Denkmale.

An vielen Orten ist es dem ehrenamtlichen Engagement der Mühlenfreunde zu verdanken, dass Mühlen erhalten werden. Öffentliche Zuwendungen für diese für unsere Geschichte so wichtige Denkmalgattung sind rar – seit Jahren wird gewissermaßen Denkmalpflege ohne Geld gemacht. Auch fehlt es an der Lobby – Mühlenerhaltung erfolgt zumeist im Stillen.

Natürlich gibt es in beiden Bundesländern Mühlen, in denen auch heute „Mehl“ gemahlen wird. Leider nur eine von ihnen, die Obermühle in Gottsdorf nahe Luckenwalde ist am Mühlentag zu besichtigen.

Für die nächsten Jahre wäre zu wünschen, dass der Mühlentag nicht nur auf die historischen Mühlen beschränkt bleibt, sondern die gewerblichen Betriebe diesen Tag auch für sich entdecken.

Informationen zu allen am 24. Deutschen Mühlentag geöffneten Mühlen erhalten Sie auf der Homepage der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V.: www.muehlenvereine-online.de bzw. www.muehlen-in-brandenburg.de in der Rubrik „Mühlentag“. Dort kann das Teilnehmerverzeichnis mit allen Informationen als Datei herunter geladen werden.



Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V.

Informationen zum Mühlen in anderen Bundesländern erhalten Sie auf der Homepage der Deutsche Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung (DGM) e.V. www.muehlen-dgm.de.

Glück zu!

Torsten Rüdinger

Vorstandsmitglied Mühlenvereinigung